

2.21

40336

Wildbad, den 15 August. 77.



Lieber und verehrter Herr College.

Sie haben lange nichts von mir gehört
u. doch hätte ich wohl Vorantafung ge-
habt Ihnen wieder zu danken, denn
ich danke mir, daß Sie meiner Er-
nennung zum auswärtigen Mitglie-
de der Ungarischen Academie der
Wissenschaften nicht fremd sind.
Herr Jonas, der meine „Karda“ in
Ungarische übersetzen will, hat Ih-
nen auch meine Grüße bestellt.

Ich bin hier und hoffe, daß die gute
Schwarzwaldsquelle meine Gesund-
heit wenigstens nicht völlig wieder her-
stellen, so doch bessern wird. Mein
linkes Bein ist noch immer gelähmt
und ich fange an mich an den Gedan-
ken den Rest meines Lebensweges
auf Krücken zurücklegen zu müssen,
zu gewöhnen. Meine Frau ist bei

mir



mir und ist nun aus meiner mein-
eren Gefährdin meine störrische Kran-
kenpflegerin geworden. Lassen Sie
sich nicht daran rühren noch an der schö-
nen Hand umgucken, die Ihnen das
rauhle Joch auferlegt, ~~Wasser~~ welches
doch im Ganzen mehr schmückt als
dünnt?

Sie können sich denken wie schwer es
einem lebhaften und etwas unruhigen
Menschen von meiner Art fällt es
behindert in jeder äusseren Bewegung
zu sein. Und doch hab' ich immer
noch Grund genug Raum zu sagen,
denn ich habe stets die Fähigkeit zu
arbeiten behalten; auch in den aller-
schlechtesten Tagen. Selbst mein Colleg
konnte ich lesen. Nur solche ^{Arbeiten} Sie,
dies und ^{Arbeiten} ~~Lehrbücher~~ zu denen viele
u. große Bücher nöthig sind, war
ich im letzten Winter zu unterlaufen
gezwungen. Sie werden in der nächst

Numer

Nummer der Zeitschr. d. D. M. G.,
meiner Commentar der Amen um heb-
enothr. u. in unserer Fachzeitschr.
meine Abhandlung über den Reim
in Altägyptischen finden. Der
zweiten Band meines „Ägypten u. die
Päthar Moos's“ mach' ich im nächsten
Winter fertig, wenn meine Gesund-
heit es erlaubt. Außerdem schrei-
be ich augenblicklich den Text zu ei-
nem neuen Werke, das in seinem Art noch
nichts seines Gleichen hat. Es wird
„Ägypten in Bild“ u. Wort heißen
u. verspricht ein Prachtwerk ersten
Ranges zu werden. Wir gehen darin
an das Bild u. diese sind alle von
den ersten lebenden Meistern herge-
stellt. Gustav Richter, Maxart, Len-
hard, Gealy, Seel, Carl Wimmer, Al-
ma Tadema, Portaels, Fiedler, Leop.
Carl Müller, nur alle großen Maler
die den Orient kennen, haben dem
Verleger die besten Sachen für dies

großar.

großartige Unternehmen überlassen
Ich schreibe den Text. Kairo wird
natürlich einen großen Raum einnehmen
müssen u. Sie wissen nun wie viel besser
ich mit dem alten als mit dem neuen
Aegypten vertraut bin. Spitta hat
mir sehr schätzbare Beiträge, nament-
lich mit Bezug auf die Feste der Kairo-
ner von heute gegeben und ich möchte
Sie nun fragen, ob Sie mir nicht auch
helfen wollen. Ich erinnere mich, daß
Sie mir von arab. Volksgeschichten er-
zählen, die Sie in Kairo gesammelt.
Besitzen Sie eine Collection von Aus-
sagen der Dichtkünstler, Sprichwörter
u. ähnliches. Könnten Sie etwas ab-
schreiben über den Islâm mit Bezug
auf Aegypten schreiben? Natürlich po-
pular u. sauber stylisirt; nicht zu
leicht, aber ganz allgemein verständlich
und künstlerisch durchgearbeitet.
Daß Sie das können, haben Sie ja ge-

zeigt.



zeigt. Sie müssen mir bald „ja“
 oder „nein“ sagen, denn die Vorrede
 erscheint in den nächsten Wochen und
 in diesem muß dann Ihr Name
 neben dem von Spitta genannt
 werden. Andere Mitwirkende habe
 ich nicht. Das Werk wird heißen
 „Ägypten in Bild u. Wort“, das
 gestellt von unseren ersten Künstlern
 besprochen von Georg Heuer. In
 der Vorrede spreche ich mit,
 was ich Ihnen, was Spitta danke.
 Ihre Beiträge würden gut bezahlt
 werden und zwar mit dem mir
 selbst vom Verleger bewilligten
 Honorar von 100 Mark für den
 Bogen. Ich ändere natürlich nicht
 an Ihren Beiträgen, füge sie aber
 in meinen Text da ein, wohin
 sie mir passen.

Ich möchte Sie finden Zeit zu der-
 en Arbeit, die Sie zu lebendigen
 Erinnerungen an das schöne Kairo

auf.



regen würde.

Schlagen Sie mir selbst vor, was
Sie mir geben können u. zwar
so bald wie möglich, denn der
Abschluss der Vorrede drängt.
In manchen Wochen muß die erste
Lieferung (das alle Alexandria)
heraus.

Kupferlich gefaßtes Eisen das Unter-
nehmen u. mein Vorschlag. Ich
würde glücklich sein, wenn Sie
"ja" sagen wollen.

Meine Frau empfiehlt sich Ihnen
bestens.

Freulichst

Ihr ganz ergebener

Georg Decker